

4. Vierteljahr / Woche 24.11. – 30.11.2013

09 / Endlich Gericht!

Das Gericht tagt | Das Gericht vor der Wiederkunft

➤ Zielgedanke

Wir dürfen uns über das göttliche Gericht freuen!

➤ Einstieg

Alternative 1

Welche **Gerichte** gibt es? Was ist ihre Aufgabe?

Findet ihr Gerichte notwendig? Könnte man ohne Gerichte leben?

Wie beurteilt ihr die deutschen/schweizerischen Gerichte? Wie seht ihr Gerichte in anderen Ländern?

Habt ihr Gerichtserfahrungen? Als Zeuge, Angeklagter, Zuschauer? TV-Gucker ☺?

Ziel: Spontanes Gespräch über Gerichte und deren Aufgaben als Vorbereitung auf das Gespräch über das endzeitliche Gericht Gottes

Alternative 2

Lies die folgenden Sätze vor und frage nach jeder Aussage, was die Gruppe darüber denkt:

- „Ich möchte nichts vom Gericht Gottes hören, weil das meine Meinung vom liebenden Gott kaputt macht. Auch wenn ich selber durch das Blut von Jesus gerettet werden sollte, werden doch viele ewigen Tod erleiden.“
- „Ich freue mich über die Gerichtsbotschaft, weil ich weiß, dass ich nicht verurteilt werde! Man muss sie aber auch anderen erzählen, denn die Menschen müssen wissen, was auf sie zukommt.“
- „Wir müssen das Gericht als Hoffnungsbotschaft für alle Menschen verkündigen! Wer an Gott glaubt, hat nichts zu befürchten.“

Ziel: Verschiedene Ansätze des göttlichen Gerichts nachempfinden.

➤ Thema

• Das göttliche Gericht

Die Bibel spricht vom endzeitlichen Gericht im Himmel über alle Menschen, in dem entschieden wird, wer vor Gott bestehen kann und wer nicht.

- Was wisst ihr über dieses Gericht? Wo findet es statt? Wann? (siehe **Studienheft zur Bibel, S. 70**)
- Warum muss es so ein Gericht überhaupt geben? Könnte Gott nicht einfach alles ohne Gericht „gut“ machen?
- Belastet so eine Gerichtsbotschaft nicht? Macht sie nicht eher Angst als Hoffnung?
- Welche Bedeutung hat die Gerichtsbotschaft überhaupt für die Nachfolger von Jesus?
- Wie empfindet ihr bei der Vorstellung, dass Gott euch richtet? (evtl. Fragen der Jugendseite detailliert aufgreifen)

• Endlich Gericht! – Die frohe Gerichtsbotschaft

- Wie stellt ihr euch in eurer Phantasie das Gericht vor, wenn ein Nachfolger von Jesus verhandelt wird? (Ruhig ein wenig ausmalen lassen: Satan klagt an und zählt alle Sünden auf, fordert den Tod des Betroffenen als Urteilsspruch; Jesus antwortet: „Der/Die ist unschuldig – ich habe durch mein Blut schon den Preis bezahlt.“)

Lest **1. Johannes 4,17–18** und **Johannes 5,24**.

- Welche Gedanken gehen euch bei diesen Versen durch den Kopf?
- Wie können wir uns immer wieder bewusst machen, dass wir keine Angst vor dem Gericht Gottes haben brauchen? Überlegt euch Möglichkeiten und Strategien.

➤ Ausklang

Hört euch, je nach verbleibender Zeit, eines oder beide Lieder an:

Mein Jesus, mein Retter

Mighty to save

Sprecht über den Text und was er für euch bedeutet.

Gib den Jugendlichen Zeit zum Nachdenken über folgende Aussage:

Jesus ist der, der uns vor Gericht unschuldig macht!

Das Einzige, was zählt, ist, an ihm festzuhalten.

Gebet zum Abschluss: **Psalm 139,23–24**

4. Vierteljahr / Woche 24.11. – 30.11.2013

09 / Endlich Gericht!

Das Gericht tagt | Das Gericht vor der Wiederkunft

➤ Fokus

Wir dürfen uns über das göttliche Gericht freuen!

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- Johannes 5,24
- 1. Johannes 4,17–18

➤ Infos

„Das Gericht[im Himmel] vor der Wiederkunft Jesu offenbart den himmlischen Wesen, wer im Glauben an den Herrn gestorben und durch ihn würdig ist, an der ersten Auferstehung teilzuhaben [...] Dieses Gericht erweist die Gerechtigkeit Gottes, der alle rettet, die an Jesus Christus glauben. Es bestätigt, dass alle, die Gott treu geblieben sind, das Reich empfangen werden.“

(aus: *Glaubensüberzeugungen der Siebenten-Tags-Adventisten*, Artikel 24)

Über die Menschen wird im Himmel also Gericht gehalten, und sie haben ohne Jesus keine Chance, dort zu bestehen, weil sie nichts vorweisen könnten, was sie entlastet. Hier gelten keine guten menschlichen Taten oder irgendwelche moralischen Bemühungen oder religiösen Anstrengungen – nichts dergleichen. Ohne Jesus sind die Menschen verloren. Wer aber Jesus hat und an ihn glaubt, der hat das Leben! (1. Johannes 5,12) Denn Jesus tritt für die Menschen ein, die ihm vertrauen, er tritt an ihre Stelle – das Gericht wird dadurch zu einem freudigen Ereignis. Durch das stellvertretende Opfer von Jesus sind wir unschuldig vor Gott und dürfen in sein ewiges Reich einziehen. Die Botschaft vom Gericht ist auf dieser Welt notwendig, weil sie eine unabwendbare Tatsache für alle Menschen ist, aber sie kann die Nachfolger von Jesus nicht „schocken“, sondern eher erfreuen, weil ihnen dadurch ihre Erlösung zugesprochen wird.

Die Gerichtsbotschaft wurde in der Vergangenheit sehr unterschiedlich gepredigt: Es war früher oft eine reine Angstbotschaft (war man wirklich erlöst?), sie wurde in jüngerer Vergangenheit oft gar nicht mehr berücksichtigt, und nur sel-

ten fand man zu einem ausgeglichen Verhältnis zwischen Freude für die Nachfolger von Jesus und der Warnungs- und Aufforderungsbotschaft für die Ungläubigen, wie es die Bibel beschreibt.

➤ Thema

• Weltliche Gerichte

- Welche Arten von Gericht kennst du? Hier findest du eine Aufstellung der verschiedensten Gerichte? Wann muss man überhaupt zu einem Gericht?
- Wie kann der Gefühlspegel bei so einem „Besuch“ aussehen? Warum? Wann machen Gerichte Angst? Wann Hoffnung und sogar Freude?
- Warum hat man den Eindruck, Gerichte urteilen nicht immer gerecht?
- Worin liegt der wesentliche Unterschied zwischen einem weltlichen Gericht und Gottes Gericht?

• Das göttliche Gericht

- Gott tritt in der Bibel nicht nur als liebender Gott auf, sondern auch als Richter.
- Kennst du Beispiele dafür? (Du findest welche in Psalm 7,12, Jakobus 5,8,9, 2. Könige 24,2–4.)
 - Welchen Empfindungen hast du, wenn du über Gott als Richter liest?
 - Was geht dir durch den Kopf, wenn du vom Gericht im Himmel hörst?
 - Was bedeutet dir persönlich diese Botschaft?
 - Kannst du dir vorstellen, warum die Botschaft vom Gericht so oft eine Angstbotschaft war und ist?

• Endlich Gericht! – Die frohe Gerichtsbotschaft

- Kannst du es verstehen, dass man sich über das Gericht Gottes freut? Was könnte der Grund dafür sein? – Lies dazu 1. Joh. 4,17–18 und Joh. 5,24.
Hintergrundinfo: Ein Grund dafür ist auch, dass das hebräische Richterverständnis auf keinen Fall nur angstbesetzt ist. Gericht ist vor allem der Ort, an dem Unterdrückten Recht gesprochen und Willkür gestoppt wird. Der Richtergott ist im Alten Testament z. B. auch der Rechtsprecher für Witwen und Waisen.

Hör dir das Lied *We the Redeemed* an. Mach dir dabei bewusst, dass auch du zu diesen Erlösten gehörst, wenn du an Jesus glaubst und ihm vertraust.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): „Kann man sich tatsächlich auf das Gericht Gottes freuen? Warum oder warum nicht?“